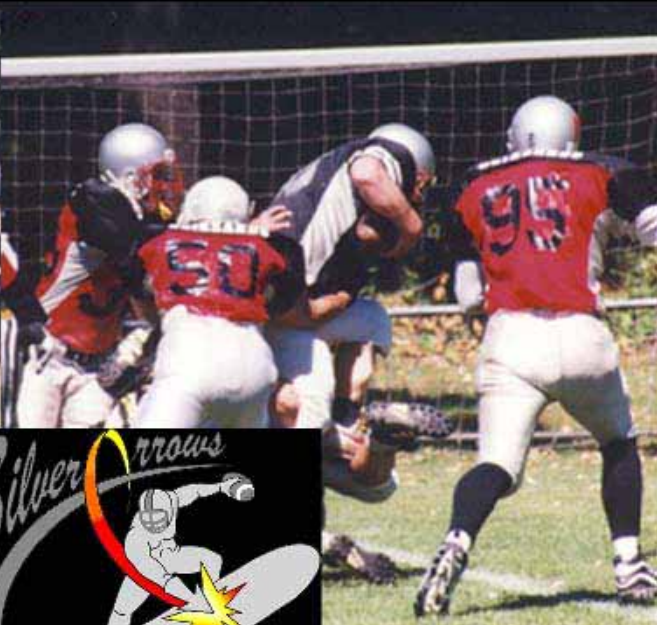


# QuickSilver Newsletter



03/01



## Der Vorstand informiert:

Zuerst einmal allen noch nachträglich ein gutes neues Jahr. Dies ist der erste Newsletter im Jahr 2003. Und wieder einmal ist er gefüllt mit einer Menge Informationen.

Gleich zu Beginn der Hinweis auf die ordentliche

Jugendvollversammlung und die Mitgliederjahreshauptversammlung. Beide finden am 9.2.2003 im Café/Bistro „Neue Zeiten“ statt. Die Jugend-

vollversammlung beginnt um 13.00 Uhr, die Mitgliederjahreshauptversammlung anschließend um 14.30 Uhr. Wie immer freuen wir uns über zahlreiches Erscheinen.

Des weiteren bereiten wir uns gerade intensiv auf die neue Saison vor. Während der Vorstand sich um Heimspielstätten und die dazugehörigen Termine kümmert. Organisiert die neue Trainer-Crew um Niko Mpaxevanidis das Training. Dabei sind Andreas Bögner, Mario Hoffmann und Jürgen Schaffarz alte Bekannte. „Neu“ dabei sind Oliver D'Avanzo und Felix Burdeska. Wir hoffen, dass sich dieses Gespann als schlagkräftigerweist und unserer Mannschaft in dieser sicherlich schweren Saison die notwendige Durchschlagskraft gibt.

## Berichte:

*Silver Arrows: Meister, Vize und einmal Vierter*

**Bei den baden-württembergischen Cheerleadermeisterschaften in Kuchen konnten die Squads der Silver Arrows im Bereich Peewee-Cheer den Meister und im Bereich Senior-Dance den Vizemeister stellen. Die Titelverteidigung bei Jugend gelang aber nicht. Das Squad wurde „nur“ Vierter.**

Mit vier Teams wollten die Silver Arrows starten, am Ende standen aber



nur drei auf der Matte. Und diese drei hatten es auch nicht leicht. Zuerst durften die Fire Dancer auf die Bühne. Die Mitglieder vom Squad Great Orange Fire wollten in zwei Kategorien starten, Dance und Cheer, doch der Ausfall von zwei Cheerleadern konnte kurzfristig nicht mehr kompensiert werden, wodurch sie sich voll auf den Tanz konzentrieren konnten. Mit 144 Punkten mussten sie sich den Tänzerinnen der Red Hot Chili Sistaz aus Heidelberg (162 Punkte) geschlagen geben, konnten aber als vierbestes Team im Bundesvergleich die Punktegrenze für die Deutsche Meisterschaft brechen. Somit sind sie zur Teilnahme an der DM berechtigt.

Dann mussten die Peewees, also die Kleinsten, „ihren Mann stehen“. Dabei hatten Sie am Samstag noch eine Hiobsbotschaft bekommen. Ein Mädchen, Position Base – also bei Pyramiden ein „Träger“ – musste für die Meisterschaft absagen. Damit konnten die





Knirpse von den Orange Sweethearts nur das halbe Programm aufstellen. Für eine Umstellung waren die Mädchen, Durchschnittsalter neun Jahre, noch zu jung. Ohne Konkurrenz sicherten sie den Titel und erreichten unter diesen Voraussetzungen eine beachtliche Punktzahl (80), womit sie im Bundesvergleich noch zwei Teams hinter sich ließen.

Den Abschluss für die Silver Arrows bildeten die Jugendcheerleader. Mit Orange Pride stellten sie den Titelverteidiger. Aber auch ihnen war das Glück nicht hold. Bei der Generalprobe hatte sich ein Mädchen so unglücklich am Arm verletzt, dass es die Meisterschaft absagen musste. Die Coaches stellten zwar das Programm noch schnell entsprechend um, aber die Unsicherheit machte sich deutlich bemerkbar. Am Ende waren die jungen Damen selbst am meisten enttäuscht. Mit 108 Punkten landeten sie auf dem 4. Platz.

*Erst 6-Days, dann Superbowl*

**Eine Woche kann für einen Verein voller Action sein, auch wenn zur Zeit keine Meisterschaft oder Ligaspiel ansteht. So auch für den AFC Stuttgart Silver Arrows e.V., deren Cheerleader vom Montag bis Mittwoch bei den 6-Days auftraten und deren Team sich am Sonntag traf, um gemeinsam den Superbowl, das Endspiel der National Football League (NFL) – der besten Football-**



### **Liga der Welt – anzusehen.**

Sicherlich hatten sich die Damen für die 6-Days mehr erwartet, waren sie doch für mehrere Auftritte angefordert worden. Doch da man sich bei den Veranstaltern mehr auf das sportliche Programm konzentrieren wollte, durften die Mädels nur gut aussehen und die Sieger bejubeln. Doch auch das kann harte Arbeit sein, wenn der Tag bereits Mittags beginnt und erst spät in der Nacht endet. Dann ist es nicht mehr so einfach gut auszusehen und zu lächeln. Es schmerzen die Füße und Rücken und die Müdigkeit macht sich breit. Aber Cheerleader sind von der harten Sorte. Jahrelanges Training zahlt sich auch an solchen Tagen aus und mit Bravour werden die Strapazen versteckt und ein ansteckendes Lächeln zelebriert. Vielleicht kann man die Verantwortlichen überzeugen, im nächsten Jahr wieder ein paar Programmpunkte mit begeisterungsfähigen jungen Damen einzubauen. Diese sind auch dankbar, wenn sie bei Ihren feurigen Auftritten etwas Adrena-



lin produzieren. Damit lassen sich die Wartezeiten etwas besser verkraften. Am Sonntag traf sich dann die Football-Fangemeinde der Silver Arrows, um das Spiel der Spiele im American Football

zu live zu sehen. Dazu wurde eigens ein Partykeller einer Gaststätte zur Verfügung gestellt. Die Preise der Getränke auf das Halbe reduziert und die Übertragung auf Großbildleinwand geworfen. Ohne Eintritt wurde sogar das Essen gestellt und die knapp hundert Zuschauer dankten es regem Zuspruch. Während die Nebengeräusche im Saal bei der Pregame-Show noch von Desinteresse zeugte, wurde es im Rund deutlich leiser, als der Kick-off erfolgte. Bei den in der Überzahl anwesenden Fans der Tampa Bay Buccaneers wurde die Stille sogar greifbar, als die Oakland Raiders die ersten Punkte aufs Scoreboard kickten. Doch dann gab es kein halten mehr. Die Fans der Raiders mussten Kleinlaut die Überlegenheit der Bucs hinnehmen und konnten sich nur am Bierglas festhalten. Erst zum Ende des Spiels kam wieder Spannung auf, als beim Stande von 34:3 für die Buccaneers die Raiders wieder zum Leben erawachten. Drei Touchdowns brachten den 34:21 Zwischenstand und das Momentum schien zu kippen. Aber nur kurz, denn die Defense der Bucs – die beste der Liga – lieferte noch zwei Interception-Return-Touchdowns zum 48:21 Endstand.

Viele hatten dieses Spiel wenn überhaupt aber nur noch zu Hause betrachtet, denn das Spiel schien beim 34:3 bereits besiegelt zu sein und die Spannung war verraucht. Merkllich hatte sich der Saal nach der Halbzeit geleert. Aber die, die das Spiel bis knapp vor Fünf Uhr verfolgt hatten, wurden in den letzten Minuten mit spektakulären Szene belohnt. Sicher ist, die Silver Arrows werden auch im nächsten



Jahr den Superbowl verfolgen. Wollen wir nur hoffen, dass sich bis dahin die Deutschen Produktmanager ein Beispiel an den amerikanischen Kollegen nehmen und die Werbung extra für diesen Event mit etwas Humor bestücken. Die Werbung einer bekannten Fast-Food-Kette wurde bereits nach dem dritten Anlauf – in der dritten Unterbrechung – kraftvoll ausgebuht!

---

#### **Homepage:**

Wir arbeiten gerade an der Aktualisierung der Homepage. Mit neuem Outfit wollen wir dann in Kürze den Relaunch starten. Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld.

---

#### **Termine:**

- 9.2.2003 Jugendvollversammlung (13.00)
- 9.2.2003 Mitgliederjahreshauptversammlung (14.30)

#### **Impressum**

Redaktion: Klaus Krauthan  
Bilder: Klaus Krauthan  
Adresse: AFC Stuttgart  
Silver Arrows e.V.  
Salzburger Str. 9  
70469 Stuttgart  
e-Mail: QuickSilver@SilverArrows.de

